



<b>Name</b>	<b>Experimentelle Rasterung</b>	<b>DFTA Screen 1.0</b>
<b>Angebotsart</b>	Rasterungsservice / Datenaufbereitung / Druckmaschinen-Optimierung	
<b>Anbieter</b>	DFTA-TZ, Institut der Steinbeis GmbH für Technologietransfer: Drucktechnisches Institut für Flexo-/Verpackungsdruck; Wir verstehen uns als Einrichtung für den Flexodruck, die die Förderung der Flexodruck-Technologie und -Qualität zum Ziel hat. Wir entwickeln dazu u.a. Hilfsmittel zur Evaluierung von Verbesserungspotentialen.	
<b>Bezugsquelle</b>	Bitte wenden Sie sich per eMail an <a href="mailto:martin.dreher@dfta.de">martin.dreher@dfta.de</a> oder einen anderen Mitarbeiter des DFTA-Technologiezentrums.	DFTA-Technologiezentrum an der Hochschule der Medien Stuttgart Nobelstraße 10, D-70569 Stuttgart (-Vaihingen)
<b>Richtet sich an</b>	Flexodruckereien und Flexo-Druckformhersteller, die Schwachstellen und Verbesserungspotentiale der eingesetzten Materialien evaluieren möchten.	
<b>Einsatzzweck</b>	Der experimentelle DFTA Screen 1.0 ist ein speziell für digitale Fotopolymer-Flexodruckformen (LAMS-Technik) optimierter Wellenlinien-Raster mit einzigartigen Charakteristiken. Er ist mechanisch besonders stabil und auf visuelle Unauffälligkeit hin optimiert. Damit kann er besonders für gezielte Analysen in Testdrucken eingesetzt werden, bei denen höchste Gleichmäßigkeit seitens der Druckform gefordert ist. Das DFTA-TZ verwendet diesen Raster für besonders anspruchsvolle Motive mit hohem Qualitätsanspruch.	
<b>Technische Beschreibung</b>	Die Besonderheiten des DFTA Screen 1.0 liegen u.a. in der wellenlinienförmigen Anordnung. Dadurch ergibt sich eine sehr hohe mechanische Stabilität einerseits und Vorteile in der Rasterwinkelung andererseits. Darüberhinaus ist der Raster so konstruiert, dass er im Rahmen der üblichen Charakteristiken der beteiligten Verarbeitungsgeräte keine Anhebungskurve (Bump-up) benötigt. Im mehrfarbigen Zusammendruck bietet der Raster eine besonders hohe Tonglätte, weil er keine klassischen Rosetten bildet, die das Aussehen im Nahbereich stören können. In diversen Drucken hat er ein besonders harmonisches Einsatzverhalten im Lichtertonwertbereich gezeigt. Hohe Ausgabe-Auflösungen (>2540dpi) sind NICHT erforderlich. Der Raster steht für Testaufträge zur Verfügung, wobei das DFTA-TZ einen ausgabefertigen (PDF-o.ä.) Datenbestand in eine hochaufgelöste Bitmap für die Ansteuerung der gängigen Flexo-Platesetter umsetzt oder fertige Druckformen liefert.	
<b>Kosten</b>	Individuelles Angebot bzw. Abschätzung des Aufwandes	DFTA-Mitglieder genießen Kostenvorteile
<b>Lieferumfang</b>	Datensatz in den Formaten TIFF oder LEN zur eigenen Verwendung in der Bebilderung	Datenauflösung nach Wahl
<b>Restriktionen</b>	Da der Raster mittels eines speziellen RIP-Systems appliziert werden muss können leider nur begrenzte Datenformate, Bildaufbauten und Formatgrößen verarbeitet werden. Bevorzugt wird das Datenformat (Vektor-) PDF mit einer Fläche bis 1000x1400mm.	Die möglichen Rasterfeinheiten sind gegenwärtig fixiert auf ca. 31 L/cm und ca. 63 L/cm bei einer Datenauflösung von 2540 dpi. Die Rasterfeinheiten verändern sich entsprechend, wenn andere Datenaufösungen gewünscht werden.
<b>Qualitätsmanagement</b>	Der DFTA Screen 1.0 wurde ausgiebig getestet und hat seine Bewährungsproben bestanden. Er wird weiterhin evaluiert und weiter entwickelt. Parallel dazu betreiben wir die Entwicklung weiterer experimenteller Rasterungen.	
<b>Sonstiges</b>		